

Femmes-Tische mit Migrantinnen



Was sind «Femmes-Tische»?

Mit «Femmes-Tischen» mit Migrantinnen werden besonders Frauen mit Familie angesprochen, die durch die herkömmlichen Formen der Gesundheitsförderung nur schwer erreichbar sind. Besondere Relevanz hat das Konzept für Migrantinnen, die nur wenige Kenntnisse der einheimischen Sprache besitzen. In einer geselligen, zwangslosen Atmosphäre schauen 4 bis 8 Frauen gemeinsam eine kurze Videosequenz oder Bilder an und diskutieren darüber unter Anleitung einer Moderatorin (www.femmetische.ch).

Wie werden «Femmes-Tische» umgesetzt?

Die Moderatorinnen suchen Gastgeberinnen aus und helfen ihnen, «Femmes-Tische» bei sich zu Hause zu organisieren. Eine Gastgeberin empfängt die Frauen für eine Gesprächsrunde bei sich zu Hause. Sie erhalten als Gegenleistung ein kleines Geschenk sowie einen Unkostenbeitrag. Die Teilnehmerinnen interessieren sich für die Thematik und sprechen die gleiche Sprache wie die Gastgeberin und die Moderatorin. Wenn möglich stellt sich eine Teilnehmerin aus der Gästerunde für ein nächstes Treffen zur Verfügung und wird dadurch zur Gastgeberin.

Wie ist «Femmes-Tische» organisiert?

«Femmes-Tische» wird im Kanton St.Gallen durch Caritas St.Gallen-Appenzell umgesetzt. Die Gesprächsrunden werden in Albanisch, Serbisch / Kroatisch / Bosnisch, Türkisch / Kurdisch, Tamil, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Englisch, Somalisch und Amharisch angeboten.

«Kinder im Gleichgewicht» unterstützt die Durchführung von «Femmes-Tischen» finanziell und schult die Moderatorinnen in Bezug auf die Themen Ernährung und Bewegung.